

DISSERTATIONSPROJEKT

Mag. Sarah Pieslinger B.Rel.Ed.Univ. MA

Die Bedeutung spiritueller Influencer im Kontext gesellschaftlicher, spiritueller und religiöser Transformationsprozesse: eine Diskurs- und Biografieanalytische Perspektive am Beispiel von David Steindl-Rast und Ayya Khema

Doktoratsstudium Religious Studies

Betreuer: Assoz. Prof. Dr. Martin Rötting

Innerhalb moderner Gesellschaften sind zahlreiche, ineinander verwobene Transformationsprozesse auf religiöser, kirchlicher, theologischer, religionskultureller und spiritueller Ebene wahrnehmbar. Die entstandenen Dynamiken und Veränderungen sind von dem gesellschaftlichen und sozio-kulturellen Kontext, in welchem sie stattfinden, beeinflusst.¹ Charakteristisch für die Gegenwartsreligiosität ist unter anderem, dass die Grenze zwischen dem religiösen und dem spirituellen Feld immer mehr verschwimmt.² Dies zeigen beispielsweise die Ergebnisse einer Studie von *Barker* (2008) aus dem europäischen Raum, bei welcher sich 35%³ aller Befragten als religiös-spirituell bezeichnen würden, anstatt sich nur einer der beiden Kategorien zuzuordnen.⁴ Die Schwierigkeit einer genauen Abgrenzung zwischen dem religiösen und dem spirituellen Bereich zeigt zudem die Untersuchung von *Steensland/Schmid/Wang* (2018), welche zu dem Ergebnis kommt, dass sowohl traditionelle kirchliche Gebundenheit als auch neue spirituelle Formen in diesem heterogenen Feld existent sind.⁵

Innerhalb dieser religiös-spirituellen Landschaft prägen sogenannte spirituelle Lehrer bzw. spirituelle Influencer den Diskurs, indem sie durch ihre spirituelle Lebensweise, welche sie für andere Menschen zugänglich machen, breite öffentliche Aufmerksamkeit erlangen und für andere Menschen eine Inspiration sind.

¹ Vgl. Woodhead, Lina/Partridge, Christopher/Kawanami, Hiroko (Eds.) (2016). *Religions in the Modern World. Traditions and Transformation*, London/New York, 2f. sowie Knoblauch, Hubert (2009). *Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft*. Frankfurt/New York, 273.

² Vgl. Knoblauch, *Populäre Religion*, 2009, 162ff.

³ Darüber hinaus ordnen sich 12% dem spirituellen Feld, 15% dem religiösen Feld und 35% keinem der drei Felder zu.

⁴ Vgl. Barker, Eileen (2008). *The Church without and the God within: Religiosity and/or Spirituality?* In: Barker Eileen (Eds.). *The Centrality of Religion in Social Life: Essays in Honour of James A. Beckford*. Burlington, VA: Ashgate, 194f.

⁵ Vgl. Steensland, B., Schmidt, L. C., & Wang, X. (2018). *Spirituality: What does it mean to whom*. *Journal for the Scientific Study of Religion*, 37, 450–472, 25.

Das Dissertationsprojektes legt den Fokus auf die Erforschung der Konstitution von Spiritualität auf individueller (Mikroebene) und auf kollektiver (Mesoebene) Ebene und erforscht dieses Zusammenwirken von biographischen Kontextfaktoren und lokalen Diskursen am Beispiel der Biographie des Benediktinermönches *David Steindl-Rast*⁶ (geb. als Franz Kuno 1926 in Wien) und der buddhistischen Nonne *Ayya Khema*⁷ (geb. als Jüdin 1923 in Berlin, gestorben 1997 im Allgäu). Die beiden Biografien zeichnen sich dadurch aus, dass sie von den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs geprägt und der buddhistischen Tradition auf eine je unterschiedliche Weise begegnet sind. Ihr Lebensweg hat sie in die unterschiedlichsten geographischen und kulturellen Kontexte (unter anderem USA, Shanghai, Australien und Asien) geführt. Dort haben lokale und globale Diskurse ihr Verständnis von Spiritualität und ihren Zugang zu anderen Religionen beeinflusst.

In Ergänzung dazu wird untersucht, welche Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen, damit eine Biographie eine Transformationsdynamik auslöst, die den Spiritualitätsdiskurs einer Region nachhaltig beeinflusst. Daher ist insbesondere der Zusammenhang zwischen individueller Biographie und lokal wirkenden Diskursen von Interesse, um die Transformationsprozesse von Spiritualität auf einer komplexeren Ebene zu verstehen und ihre Bedeutung einordnen zu können. Es wird einerseits die kontextuale Einbettung der Biographien und andererseits die Wirkung von spirituellen Influencern im Spiritualitätsdiskurs erforscht, um die Thematik aus einer Doppelperspektive zu bearbeiten.

Ziel ist es, herauszufinden, wie sogenannte biographische Schlüsselsituationen eine Transformationsdynamik im spirituellen Feld auslösen und inwieweit die Spiritualität bestimmter Personen (vgl. Spirituelle Influencer) Einfluss auf die Konstitution anderer Biographien hat. Im Anschluss daran nimmt das Dissertationsprojekt auch die gesellschaftliche Wirkkraft von spirituellen Influencern in den Blick und greift dafür methodisch auf die Verschränkung von Biographie- und Diskursanalyse⁸ zurück, um sogenannte biographische Schlüsselsituationen zu identifizieren. Der Ansatz zeichnet sich durch die Verknüpfung von individueller und gesellschaftlicher Perspektive aus.

⁶ Vgl. Steindl-Rast, D. (2016). *Ich bin durch Dich so ich. Lebenswege*, Münsterschwarzach: Vier-Türme-Verlag.

⁷ Vgl. Khema, A. (1997). *Ich schenke euch mein Leben. Die außergewöhnliche Lebensgeschichte einer deutschen Buddhistin*. Bern/München/Wien: Jhana Verlag.

⁸ Siehe dazu: Tuiden, E., & Spies, T. (2017). Biographie und Diskurs – eine Einleitung. In: T. Spies & E. Tuiden (Eds.). *Biographie und Diskurs. Methodisches Vorgehen und Methodologische Verbindungen* (1-20). Wiesbaden: Springer. Sowie: Alber, I., Griese, B. & Schiebel, M. (2018). Biografieforschung als Praxis der Triangulation. Zur Einführung. In: I. Alber, B. Griese & M. Schiebel (Eds.), *Biografieforschung als Praxis der Triangulation* (pp. 1-21). Wiesbaden: Springer, 9.